

MediaStudio Pro 5.0

Video Edition

Benutzeranleitung

Ulead Systems, Inc.
Juli 1997

Erste deutsche Ausgabe von MediaStudio Pro Video Edition Version 5.0,
Juli 1997

© 1992–1997, Ulead Systems, Inc.

Alle Rechte vorbehalten. Kein Teil dieser Publikation darf ohne ausdrückliche schriftliche Genehmigung von Ulead Systems, Inc in irgendeiner Form oder mit irgendwelchen Mitteln, seien es elektronische oder mechanische Methoden, Photokopieren, Aufnehmen, in abrufbarem System Speichern oder Übersetzen in irgendeine Sprache, reproduziert oder übertragen werden.

Softwarelizenz

Die Benutzung der in diesem Dokument beschriebenen Software unterliegt einer Lizenzvereinbarung, die dem Produkt beigelegt ist. Die Lizenzvereinbarung bestimmt zulässigen und unzulässigen Gebrauch des Produkts.

Lizenzen und Warenzeichen

ICI Library © 1991–1992 C-Cube Microsystems.

Ulead Systems, Inc., das Ulead-Logo und MediaStudio Pro sind Warenzeichen von Ulead Systems, Inc. Alle anderen in diesem Handbuch erwähnten Produkt-namen und eingetragenen oder nicht eingetragenen Warenzeichen sind nur zum Zwecke der Identifizierung erwähnt und sind das ausschließliche Eigentum ihrer Halter.

Musterdateien

Die auf CD-ROM zur Verfügung gestellten Musterdateien dürfen für persönliche Demonstrationen, Produktionen und Präsentationen verwendet werden. Das Recht auf kommerzielle Vervielfältigung und Verbreitung wird nicht gewährt.

Ulead Systems, Inc.

Nord- und Südamerika:

970 West 190th Street, Suite 520
Torrance, CA 90502
Tel: (310) 523-9393
Fax: (310) 523-9399

<http://www.ulead.com>

International:

10F, 111 Tung Hsing St.
Taipei, Taiwan, ROC
Tel: (+886) 2 764-8599
Fax: (+886) 2 764-9599

<http://www.ulead.com.tw>

Willkommen bei MediaStudio Pro 5.0 Video Edition

Herzlichen Glückwunsch zum Kauf der Ulead MediaStudio Pro 5.0 Video Edition, der Videobearbeitungs-Lösung für PC-Profis und Videobegeisterte. Als ein leistungsfähiges Paket vielseitiger Programme ist MediaStudio die erste Wahl für alle, die mit digitalem Video zu tun haben, wie Grafikdesigner, Multimedien-Produzenten, Internet-Entwickler und natürlich auch Heimkino-Regisseure. Intuitive Steuerungen und nahtlose Integration sorgen dafür, daß das Erstellen von Videos noch nie so einfach war wie jetzt.

In diesem Handbuch lesen Sie:

- *Benutzen der MediaStudio Pro Video Edition* p.4
- *Mitschneiden mit Video Capture* p.7
- *Bearbeiten mit Video Editor* p.15
- *Klangaufbesserung in Audio Editor* p.28

Benutzung der MediaStudio Pro 5.0 Video Edition

Willkommen bei MediaStudio Pro 5.0 VE, dem Tor zur Welt des Filmemachens! Diese Suite leistungsfähiger Digitalbearbeitungs-Werkzeuge gibt Ihnen alle Möglichkeiten der Hollywood-Studios direkt in die Hand. MediaStudio Pro VE bietet Ihnen mehrere Methoden zu lernen, mit den Programmen umzugehen. Suchen Sie sich nach Ihrem Geschmack und Ihrer verfügbaren Zeit die günstigste heraus. Dieses Handbuch ist ein guter Anfang. Weiterhin stehen Ihnen die Online-Hilfe, interaktive Tutorials und die Webseiten von Ulead Systems zur Verfügung. Ebenfalls werden Sie die MediaStudio Pro Users Group von Nutzen finden. Dies ist eine unabhängige Benutzergruppe von MediaStudio Pro-Begeisterten, über die Sie an vielerlei nützliche Informationen über Ihre Ulead-Software und über Digitalvideo-Bearbeitung kommen.

Benutzung der Online-Hilfe

Die Online-Hilfe ist eine höchst informative Weise, alles über MediaStudio Pro VE zu lernen. Sie sollten Sie gemeinsam mit diesem Handbuch benutzen. Falls Sie in einem Programm von MediaStudio Pro VE arbeiten und Ihnen ein unbekanntes Dialogfeld oder Merkmal begegnet, sehen Sie zuerst in der Hilfe nach. Dies geht - nicht zuletzt durch leistungsfähige Suchfunktionen - mit Sicherheit schneller als Herumprobieren. Sie können die Hilfe auf mehrere Weisen betrachten:

Sofortige Informationen über einen Befehl oder eine Funktion erhalten Sie besonders bequem durch das **F1-Tastenkürzel**. Legen Sie dazu den Mauszeiger auf das unbekannte Merkmal auf dem Bildschirm und drücken Sie die Taste F1. Es erscheint ein Hilfetext zu dem gesuchten Thema. Ein solcher Text erscheint auch, wenn Sie auf die **Hilfe-Schaltfläche** auf der Standard-Symbolleiste und dann auf das unbekannte Merkmal klicken.



In den meisten Dialogfeldern finden Sie eine **Hilfe-Schaltfläche**. Wenn Sie auf diese klicken, erscheint ein Hilfetext, der das Dialogfeld beschreibt. Dies ist besonders nützlich, wenn Sie bestimmte Optionen im Dialogfeld verstehen wollen .

Das **Hilfe-Menü** birgt den Hilfe-Befehl, mit dem Sie das Inhaltsverzeichnis der Online-Hilfe heranziehen. Darin können Sie systematisch bestimmte Themen nachlesen, oder Sie können im Index mit Hilfe von Stichwörtern an die gewünschte Information kommen .

Installation

Das MediaStudio Pro VE-Installierprogramm läuft unter Windows ab und enthält eine vollständige Anleitung zur Installation.

So installieren Sie MediaStudio Pro Video Edition:

1. Lesen Sie die in der Verpackung von MediaStudio Pro VE enthaltene Lizenzvereinbarung . Diese enthält wichtige rechtliche Bestimmungen, derer Sie sich bewußt sein sollten. Falls Sie mit ihnen einverstanden sind, fahren Sie mit der Installation fort.

Anmerkung: Bitte nehmen Sie sich während der Installation Zeit zum Ausfüllen der Registrierkarte. Durch Ihre Registrierung erhalten Sie das Recht auf Aktualisierungsinformationen und technische Unterstützung

2. Legen Sie die MediaStudio Pro VE-CD in das CD-Laufwerk ein. Normalerweise erkennt Windows die CD und startet selbsttätig das Installierprogramm. Falls die Erkennung abgeschaltet ist, starten Sie mit dem Windows Explorer das Programm **SETUP.EXE** direkt von der CD.

Folgen Sie den Anweisungen des Installierprogramms. Während der Installation sehen Sie zusätzlich Informationen über MediaStudio Pro VE sowie den Fortgang der Installation .

Anmerkung: Um zwischen Eingabefeldern hin- und herzuspringen, verwenden Sie die Maus oder die Tab-Taste (vor) bzw. Umsch-Tab (zurück), nicht jedoch die Eingabetaste.

Der Video-Assistent

Der Video-Assistent ist das Tor zur Welt des Filmemachens. Mit ihm können Sie schnell und effizient bis zu 9 Videoclips zusammenstellen, Übergangseffekte hinzufügen, einen Titelclip erstellen und schließlich Hintergrundmusik hinzufügen. Der Video-Assistent begleitet sie durch die Filmproduktion. Wenn Ihnen die Welt von MediaStudio oder von Digitalvideos neu ist, ist er der ideale Führer für Sie. Sie starten den Video-Assistenten durch Klicken auf das zugehörige Symbol in der MediaStudio Pro VE-Programmgruppe im Start-Menü.



Das Dialogfeld des Video-Assistenten

Mitschneiden mit Video Capture

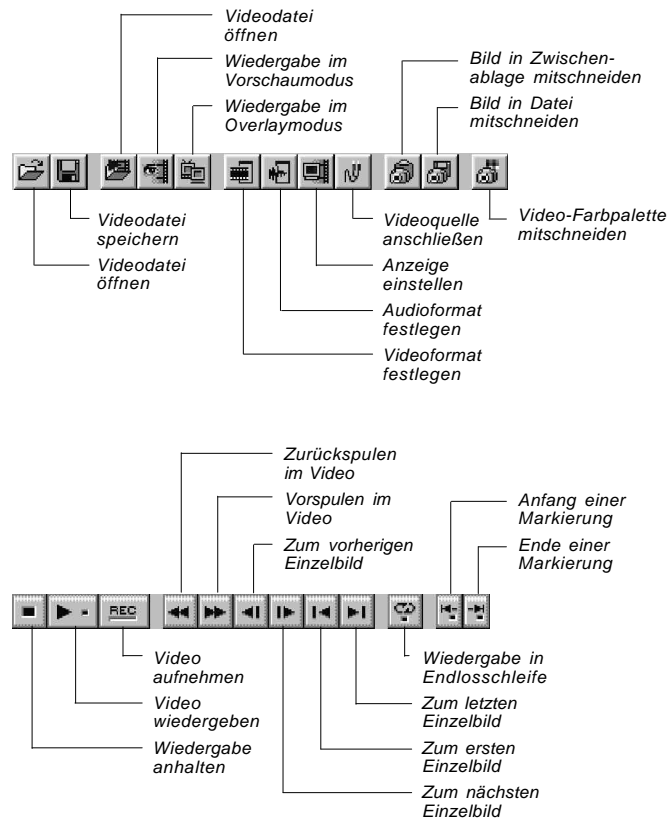
Die Grundlagen

Video Capture ist für den Betrieb mit einer Videokarte vorgesehen . Videokarten stellen die Verbindung zwischen Ihrem Computer und einer externen Videoquelle, wie einem VCR, Camcorder oder einer Laserdisc. (Falls Sie keine Videokarte haben, können Sie mit Video Capture wenigstens bestehende Videodateien wiedergeben .) Nach dem Anschluß der Videoquelle und Starten der Wiedergabe erscheint das Video automatisch im Videofenster von Video Capture. Falls kein Video abgespielt wird, sehen Sie stattdessen ein Testbild mit Farbbalken.



Das Programmfenster von Video Capture

Standardsymbolleiste



Videofenster



Vorbereiten der Videodarstellung

Als erster Schritt zur Darstellung von Videos ist die Kommunikation zwischen Videoquelle und dem PC herzustellen. Dazu gehören das Anschließen der Videoquelle an die Videokarte im PC und die richtigen Einstellungen in Video Capture, so daß es die Signale der Videoquelle richtig empfängt. In den folgenden Abschnitten lesen Sie, wie Sie das durchführen und dazu die Video- und Audiodarstellung optimieren.



Anschließen einer Videoquelle

Falls Ihre Videokarte richtig installiert ist, sollten beim Betrieb Bilder im Videofenster von Video Capture zu sehen sein. Ist das nicht der Fall, so ist Video Capture auf die Videoquelle abzugleichen. Klicken Sie dazu auf den Menübefehl **Einrichtung: Videoquelle**. Das Dialogfeld »Videoquelle« erscheint, in dem Sie über verschiedene Optionen den Typ der Videoquelle (composite oder s-video) und den verwendeten Fernsehstandard (PAL, NTSC oder SECAM) angeben. Abhängig von der Videokarte stehen weitere Optionen zur Verfügung.

Anmerkung: Falls Sie sich über eine dieser Optionen nicht sicher sind, sehen Sie bitte in der Dokumentation Ihrer Videokarte nach.



Betrachten des Videos

Je nachdem, welchen Typ von Videokarte Sie verwenden, können Sie Videos im Overlay- oder im Vorschaumodus betrachten. Zwischen diesen Moden schalten Sie mit den entsprechenden Schaltflächen auf der Standard-Symbolleiste oder den Befehlen »Overlay« bzw. »Vorschau« im Ansicht-Menü um. Zum reinen Betrachten ist der Overlaymodus am besten geeignet, da er das

Videosignal über Ihre Bildschirmparte direkt zum Bildschirm sendet, ähnlich wie bei einem Fernseher. In der Vorschauoption wird das Signal durch den PC geleitet, und es kann zu einer ruckartigen Darstellung kommen.

Anmerkung: Falls Sie Videos nur betrachten, aber nicht mitschneiden wollen, können Sie durch Verbergen von Werkzeugleisten die Darstellung übersichtlicher machen. Zum Verbergen oder erneuten Zeigen wählen Sie die entsprechende Option im Dialogfeld »Leisten und Paletten«, das Sie über den Befehl »Ansicht: Leisten und Paletten« oder durch Klicken mit der rechten Maustaste auf eine beliebige Symbolleiste erreichen.

Festlegen von Darstellungsoptionen



In Video Capture können Sie die Größe der Vollbilder eines Clips sowie den Datentyp des gezeigten Videos bestimmen. Dies erfolgt im Dialogfeld Videoformat, das Sie durch Klicken auf die Schaltfläche »Videoformat« auf der Standard-Symbolleiste oder durch den Befehl »Einrichten: Videoformat« öffnen. Die Einstellmöglichkeiten im Dialogfeld hängen von der verwendeten Videokarte ab. Falls Sie auf Ihrem Computer einen Film betrachten wollen, ist ein großes Bild mit vielen Farben sicherlich am besten. Zum Mitschneiden von Videos für ein Multimediaprojekt dagegen ist es oft günstiger, sich auf die Darstellung eines kleinen Bildes mit weniger Farben zu beschränken.

Anmerkung: Im Vorschaumodus erlaubt Video Capture, die Bildrate und -größe im Dialogfeld Vorschauoptionen einzustellen. Sie öffnen dieses durch Klicken auf »Ansicht: Vorschauoptionen«.



Mitschneiden von Videos

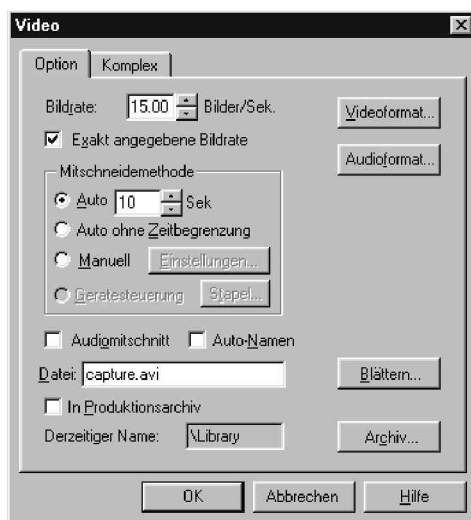
Nach dem Festlegen der Videodarstellung in der gewünschten Weise sind Sie bereit zum Mitschneiden. Um die besten Ergebnisse zu erhalten, schließen Sie alle im Hintergrund laufenden Programme. So werden keine Systemressourcen abgeleitet. Defragmentieren Sie außerdem Ihre Festplatte von Zeit zu Zeit.

So schneiden Sie einen Videoclip mit:

1. Öffnen Sie Video Capture, starten Sie die Wiedergabe des Videos auf der Videoquelle. Das Video sollte im Videofenster von Video Capture erscheinen. Falls nicht, überprüfen Sie die Verbindung zur Videoquelle und die Einrichtung der Videokarte.



2. Klicken Sie auf die Schaltfläche »Aufnahme« auf dem Bedienfeld oder auf »Mitschneiden : Video« [F5]. Das Dialogfeld »Video mitschneiden« öffnet sich.



Das Dialogfeld »Video mitschneiden«

Falls die Option **Meldung vor dem Mitschneiden** im Dialogfeld »Voreinstellungen« deaktiviert ist, beginnt Video Capture unmittelbar mit dem Mitschneiden unter den aktuellen Einstellungen.

3. Geben Sie im entsprechenden Feld die **Bildrate** an. (Beim Mitschneiden von Videos von einem NTSC-Gerät mit drop-frame, d.h. Fallenlassen von Einzelbildern, einen Wert von 29,97.)

Denken Sie daran: je höher die Bildrate ist, umso mehr werden Ihre Systemressourcen beansprucht und umso größer wird die Videodatei. Als Richtlinie können Sie 12 Vollbilder/Sek. für PAL und 15 Vollbilder/Sek. für NTSC annehmen. Rasche Bewegungen erfordern höhere Bildraten, während ruhige Szenen mit geringeren Bildraten auskommen.

4. Wählen Sie **Angegebene Bildrate genau treffen**, um sicherzugehen, daß beim Mitschneiden von der Bildrate nicht abgewichen wird. Dies ist wichtig beim Mitschneiden von drop-frame Videos). Für allgemeine Mitschnitte können Sie die Option deaktiviert lassen.

Die tatsächliche Bildrate beim Mitschneiden unterscheidet sich gelegentlich von der vorgegebenen Bildrate durch Rundungs- oder Synchronisierfehler. Meistens ist dies nicht von Bedeutung, es kann sich aber bei längeren Videosequenzen bemerkbar machen.

5. Wählen Sie im Gruppenfeld **Mitschneide methode** die gewünschte Methode. **Auto** schneidet solange mit, wie im Auto-Feld angegeben. **Auto ohne Zeitbegrenzung** schneidet solange mit, bis die Esc-Taste gedrückt wird. Mit der Option **Manuell** können Sie definiert Einzelbilder mitschneiden. Falls Sie ein MCI-steuerbares Gerät haben, wählen Sie die Option **Gerätesteuerung**.

Mit der Option **Manuell** können Sie über die Schaltfläche »Einstellungen« weitere Einstellungen vornehmen. Es öffnet sich das Dialogfeld »Manuelles Mitschneiden - Einstellungen«, in dem Sie

zwischen den Moden **Auto** und **Manuell** wählen können. »Auto« läßt Sie die Länge zwischen Mitschnitten vorgeben, während »Manuell« erlaubt, selbst die Zeitsteuerung vorzunehmen.

Falls Sie »Auto« wählen, ist das Gruppenfeld **Dauer** aktiviert, in dem Sie angeben, wie viele Einzelbilder mitzuschneiden sind. Zum fortlaufenden Mitschneiden wählen Sie **Ohne Begrenzung**.



Das Dialogfeld »Manuelles Mitschneiden - Einstellungen«

6. Wählen Sie **Audio mitschneiden**, wenn mit dem Video eine Klangbegleitung aufzunehmen ist. Diese Option ist beim manuellen Mitschneiden deaktiviert, ebenso, wenn Sie keine Soundkarte oder keine Videokarte mit Audiofähigkeiten haben.

Anmerkung: Falls Sie die aktuellen Audio- oder Videocharakteristiken ändern wollen, klicken Sie auf die entsprechenden Audio- und Videoschaltflächen.

7. Mit der Option **Auto-Namen** werden aufeinanderfolgende Mitschnitte mit fortlaufenden Nummern abgelegt. Das Eingabefeld »Datei« gibt einen vorangehenden gemeinsamen Namensteil an. Ist dieser z.B. VID, dann heißen die Mitschnittdateien VID0001, VID0002 usw.
8. Geben Sie den Dateinamen, unter dem der Mitschnitt zu speichern ist, im Eingabefeld **Datei** an.
9. Wählen Sie **In Archiv**, falls der Mitschnitt in einem Archiv von

Video Editor abzulegen ist.

Falls Sie eine Datei im Archiv abgelegt haben, können Sie diese in Video Editor durch Ziehen und Ablegen in ein Videoprojekt einbringen. Das Archiv ist Ihnen auch beim Mitschneiden im Stapelbetrieb nützlich. Jede Datei erhält hierin ein Symbol. Die Symbole können Sie wie gewünscht arrangieren, bevor Sie Ihre Arbeit in ein Videoprojekt bringen.

- 10.** Klicken Sie auf »OK«. Video Capture beginnt mit dem Mitschneiden gemäß Ihren Einstellungen. Falls Sie manuelles Mitschneiden gewählt haben, erscheint das Dialogfeld »Manuelles Mitschneiden« mit zwei Schaltflächen, »Weiter« und »Abbrechen«. Mit »Weiter« nehmen Sie ein Einzelbild auf, mit »Abbrechen« hören Sie auf.

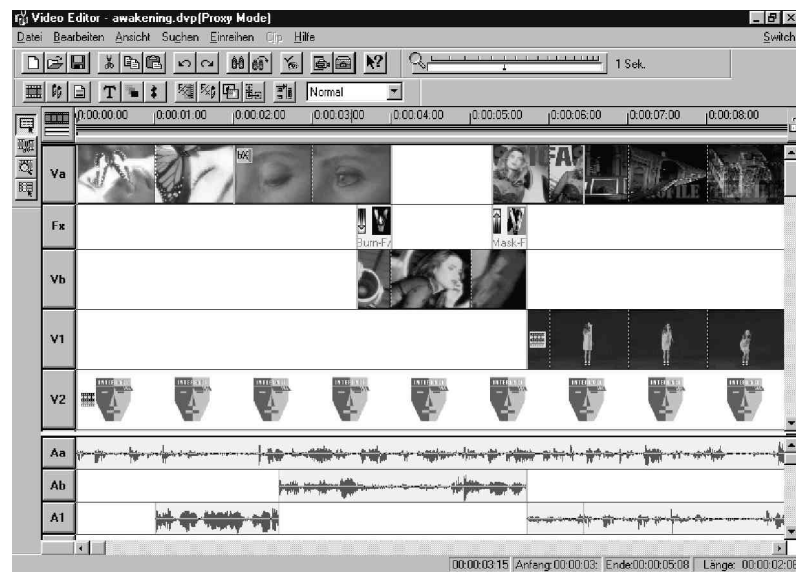
Anmerkungen:

- Wenn Sie auf »OK« klicken, kann es zu einer kleinen Verzögerung kommen, bis das Mitschneiden beginnt. Dies rührt daher, daß viele Systeme erst den verfügbaren Speicher löschen. Um nichts zu verlieren, starten Sie das Mitschneiden am besten ein paar Sekunden, bevor der Anfang des gewünschten Abschnitts im Videofenster erscheint.
- Falls Sie beim Mitschneiden im Vorschaumodus sind, bleibt das angezeigte Video möglicherweise stehen. Klicken Sie in diesem Fall auf »Mitschneiden: Anzeige während Mitschnitt«. Dadurch erfolgt eine Anzeige beim Mitschneiden. Bedenken Sie aber, daß dies Systemressourcen beansprucht und im Extremfall zu verlorenen Einzelbildern führt.

Bearbeiten mit Video Editor

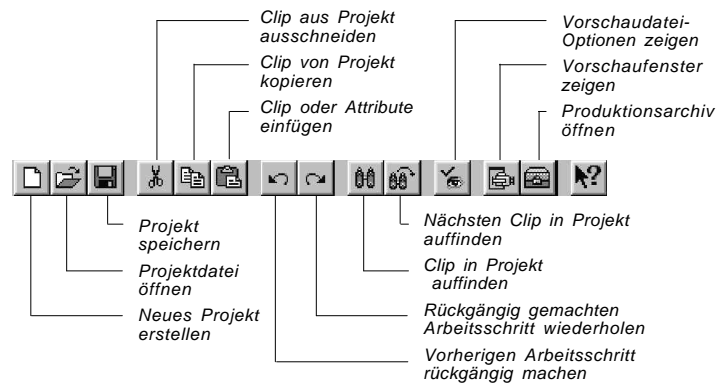
Die Grundlagen

Wenn Sie Video Editor starten, öffnet es sich und zeigt eine Zeitachse auf seiner Arbeitsfläche. Um diese Zeitachse dreht sich beim Arbeiten mit Videos auf Ihrem Computer alles. Die Zeitachse weist in die horizontale Richtung und weist mehrere Spuren auf. Auf diesen Spuren finden die verschiedenen Ereignisse statt. Wir bezeichnen dieses Ereignisse in Video Editor als Clips. Alle Clips zusammen bilden ein Videoprojekt.

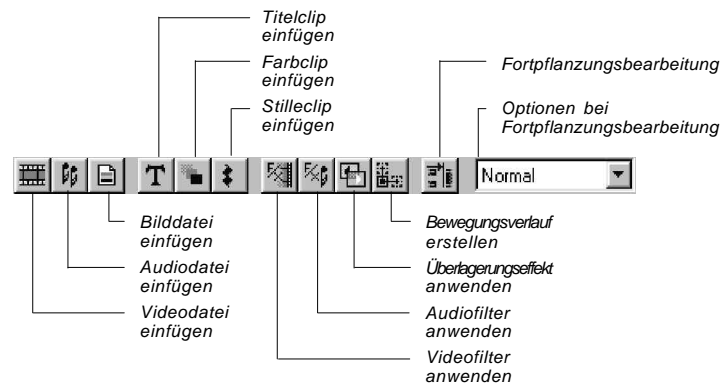


Das Programmfenster von Video Editor

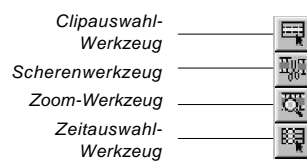
Standard-Symbolleiste



Attributleiste



Werkzeugleiste



Navigator



Zeitskaleneinheit



Arbeiten mit Videoprojekten

In Video Editor bezeichnen wir die Zeitachse und die dazugehörigen Clips als Videoprojekt, das als DVP-Datei (digitales Videoprojekt) gespeichert wird. Beim Speichern eines Videoprojekts speichert Video Editor nur die Positionen und Attribute der Clips auf der Zeitachse, nicht die Ursprungsdateien selbst. Der Vorteil dieser Methode liegt darin, daß die DVP-Datei vergleichsweise klein ausfällt, und daß jegliche Bearbeitung zerstörungsfrei erfolgt – das heißt, die Bearbeitung ändert nichts an den Originaldateien. Beim nächsten Öffnen einer DVP-Datei prüft Video Editor nach, daß Ihre Festplatte immer noch die zu den Clips gehörenden ursprünglichen Dateien enthält und erzeugt dann die Clips aufs Neue.



Erstellen eines neuen Videoprojekts

Alle Arbeit in Video Editor beginnt mit dem Erstellen eines Videoprojekts. Das Videoprojekt enthält nicht nur die Clips auf der Zeitachse, sondern legt auch die Eigenschaften des resultierenden Videos fest, wie den Fernsehstandard und die Vollbildgröße. Alle Clips, die danach in das Projekt eingebracht werden, nehmen diese Eigenschaften an, egal welche Eigenschaften sie zuvor hatten.

So erstellen Sie ein neues Videoprojekt:

1. Klicken Sie auf die Schaltfläche »Neu« auf der Standard-Symboleiste oder auf den Menübefehl »Datei: Neu« [CTRL+N]. Das Dialogfeld »Neu« erscheint und zeigt eine Liste von Schablonen. Sie können selbst Schablonen erstellen oder bestehende auswählen und abändern. Beim Auswählen einer Schablone sehen Sie deren Eigenschaften zur Rechten sowie eine Beschreibung.

Anmerkung: Wenn Sie Video Editor zum ersten Mal starten, erscheint das Dialogfeld »Neu« automatisch.

2. Klicken Sie auf die Schablone, die Sie verwenden wollen. Wenn Sie nicht wissen, welche, so klicken Sie auf die Schaltfläche »Assistent«. Dann erscheint der Projekterstellungs-Assistent, der Ihnen mit Fragen und Informationen bei der Entscheidung hilft. Eine mit dem Projekterstellungs-Assistenten erstellte Schablone können Sie abspeichern und bei künftigem Öffnen des Dialogfeldes »Neu« wiederverwenden.
3. Klicken Sie auf »OK«. Das Dialogfeld schließt sich, und ein neues Projekt wird erstellt.

Anmerkung: Wenn Sie für Videoprojekte normalerweise mit den selben Eigenschaften arbeiten, können Sie das Dialogfeld »Neu« auch übergehen lassen. Deaktivieren Sie dazu die Option **Dieses Dialogfeld immer zeigen**. Spätere Projekte übernehmen dann die Eigenschaften des aktuellen Projekts.



Der Projekterstellungs-Assistent

Einfügen von Clips in die Zeitachse

Die Arbeit an einem Videoprojekt beginnt mit dem Einfügen von Clips in die Zeitachse. Danach können Sie sie bearbeiten und anordnen. Sechs Arten von Clips lassen sich in einem Videoprojekt verwenden: Video, Audio, Bild, Titel, Farbe und Stille.



Einfügen von Video-, Audio- und Bildclips

Am einfachsten fügen Sie einen Video-, Audio- oder Bildclip in die Zeitachse ein, wenn Sie auf die zugehörige Schaltfläche »Einfügen« auf der Standard-Symbolleiste klicken. Sie können auch den entsprechenden Befehl im Einfügen-Menü oder im Menü wählen, das nach Klicken mit der rechten Maustaste auf die Zeitachse erscheint. Ein Dialogfeld öffnet sich und läßt Sie beliebige kompatible Dateien aussuchen. Wenn Sie eine Videodatei mit zusätzlichen Audiodaten wählen, werden diese in der Audiospur abgelegt und bleiben mit den Videodaten synchronisiert, es sei denn, Sie wählen den Befehl »Clip: Trennen«.

Anmerkung: Die eingefügten Dateien sollten in ihren Eigenschaften dem Videoprojekt entsprechen, um beste Ausgabeergebnisse zu sichern.

Wenn Sie Clips einfügen, werden diese an der Stelle des Mauszeigers abgelegt. Was dann mit den benachbarten Clips passiert, hängt davon ab, ob Sie sich im Fortpflanzungsmodus befinden. Falls ja, können Sie einen Clip an einer beliebigen Stelle ablegen, sogar innerhalb eines bestehenden Clips. Die nachfolgenden Clips werden entsprechend nach hinten verschoben. Falls Sie nicht im Fortpflanzungsmodus arbeiten, können Sie einen Clip nur in einem freien, nicht von einem anderen Clip belegten Zeitabschnitt einsetzen. Sollte dieser Zeitabschnitt kürzer sein als der einzusetzende Clip, so wird dieser abgeschnitten und rot dargestellt.

Anmerkung: Sie können auch eine andere DVP-Datei in ein bestehendes Projekt einfügen mit dem Befehl »Einfügen: Projektdatei«. Damit wird der gesamte Inhalt einer Projektdatei auf die Zeitachse gebracht. Für große, in mehrere Teilprojekte aufgeteilte Projekte ist dies von großem Nutzen, wenn Sie das endgültige Video vorbereiten

Einfügen von Videoclips mit unterschiedlichen Eigenschaften

Beim Arbeiten an einem Videoprojekt werden Sie es oft mit Videoclips zu tun haben, die aus verschiedenen Quellen stammen und daher verschiedene Eigenschaften, wie Bildgröße, Bildrate und Kompression, haben. Sie können solche Videoclips verwenden. Es ist jedoch am günstigsten, die Eigenschaften der Videoclips vor dem Einfügen einander anzugleichen, um unerwünschte Ergebnisse oder die Notwendigkeit des Neuabtastens zu vermeiden. Videodateien sollten innerhalb eines Projekts auch das selbe Kompressionsverfahren aufweisen. Passen Sie also erst mit dem Befehl »Datei: Umwandeln: Videodatei« die Eigenschaften einer Videodatei an das Projekt an und fügen Sie sie dann in die Zeitachse ein.

Benutzung der Schlüsselbildsteuerung

Beim Anwenden eines Effekts in Video Editor läßt sich dessen Verhalten über die Zeit an jedem Einzelbild festlegen, nicht nur am ersten und letzten Einzelbild. Beispielsweise können Sie das Verhalten eines Videofilters oder die Richtung eines Bewegungsverlaufs an der Stelle bestimmter Einzelbilder, den Schlüsselbildern, ändern. Jedes Schlüsselbild gibt dem Effekt neue Eigenschaften und sorgt für eine genaue Steuerung des Effekts.

Anmerkung: Sie finden Schlüsselbildsteuerungen in den Dialogfeldern zu allen Videofiltern, Bewegungsverläufen und Übergängen sowie im Dialogfeld »Überlagerungsoptionen«.

So weisen Sie ein Schlüsselbild zu:

1. Öffnen Sie ein Dialogfeld mit Schlüsselbildsteuerung (in diesem Beispiel das Dialogfeld »Überlagerungsoptionen«).



Die Schlüsselbildsteuerung

Auf der Schlüsselbildsteuerung befinden sich zwei Karos, jeweils eines an einem Ende der Schlüsselbildleiste. Sie entsprechen dem Anfangs- und Endbild des markierten Clips und stellen die anfänglich dort vorhandenen Schlüsselbilder dar. Weitere Schlüsselbilder lassen sich hinzufügen. Jedes, durch ein Karo dargestellte, Schlüsselbild muß mit Attributen versehen werden.

2. Suchen Sie eine Stelle für ein weiteres Schlüsselbild und platzieren Sie dieses durch Klicken auf die Schaltfläche »Wiedergabe« oder durch Ziehen am Vorschau-Schieberegler .



3. Klicken Sie auf die Schaltfläche »Schlüsselbild hinzufügen«. Dadurch wird ein Schlüsselbild unter dem Schieberegler auf der Schlüsselbildleiste abgelegt. Ein aktives Schlüsselbild wird rot dargestellt, sonst ist es grau. Durch Klicken auf ein Schlüsselbild springen Sie dorthin und sehen zugleich das zugehörige Einzelbild. Zum Entfernen eines Schlüsselbildes markieren Sie es und klicken dann auf die Schaltfläche »Schlüsselbild entfernen« . Durch Entfernen und Neuhinzufügen können Sie ein Schlüsselbild verschieben, Sie können es aber auch einzelbildweise verschieben, indem Sie auf »Vorheriges Bild« bzw. »Nächstes Bild« klicken .



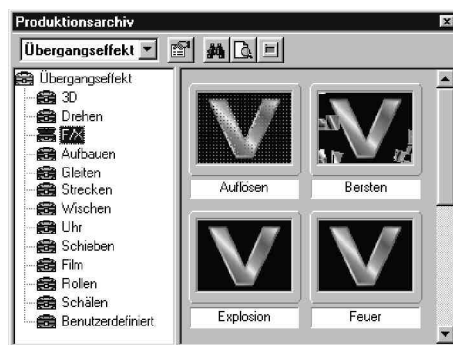
Anwenden von Spezialeffekten

Zu jeder Video- oder Filmpräsentation gehören Übergangs- und Überlagerungseffekte wie auch Filter, die bestimmen, wie Clips kombiniert und ineinander übergeblendet werden.

Übergangseffekte lassen sich nur auf der F/X-Spur auf der Zeitachse ablegen an einer Stelle, wo sich Clips auf der Va- und einer beliebigen anderen Spur überlappen. Der Überlapp bestimmt die Dauer des Effekts (in der Regel nicht mehr als ein, zwei Sekunden). Überlagerungseffekte, wie Bluescreens und Videomasken werden in den Überlagerungsspuren (V1-V99) durchgeführt, während Filter überall auf der Zeitachse anwendbar sind. Sie wenden einen Filter an, indem Sie dessen Miniatur vom Produktionsarchiv auf den gewünschten Clip auf der Zeitachse ziehen.

So wenden Sie einen Übergangseffekt an:

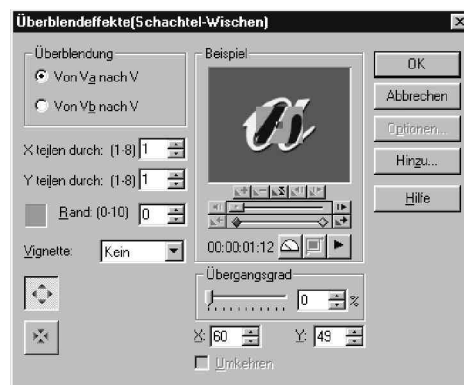
1. Öffnen Sie das Produktionsarchiv und wählen Sie die Option »Übergangseffekte« aus dem Kombifeld **Galerie**. Durch Doppelklicken auf die F/X-Spur erreichen Sie dies direkt.



Die Übergangseffekte-Galerie im Produktionsarchiv



2. Suchen Sie den gewünschten Effekt heraus und ziehen Sie ihn auf die F/X-Spur an der Stelle des Überlapps zwischen den betreffenden Clips. Ein gelb dargestellter Übergangscip erscheint mit einem den Typ bedeutenden Symbol und einem Namen auf der Spur. Video Editor stellt die Dauer des Clips automatisch passend ein. Ferner öffnet sich das Dialogfeld »Übergangsoptionen« mit einer Vorschau auf den Übergangseffekt und mehreren Optionen zu dessen Verhalten.



3. Wählen Sie **Von Va auf Vb** im Gruppenfeld **Übergang**, falls der Übergang von Va nach Vb erfolgen soll, sonst umgekehrt.
4. Stellen Sie **Durch X** teilen und **Durch Y** teilen ein, um den Effekt mehrfach innerhalb eines Vollbildes erscheinen zu lassen.
5. Geben Sie dem Effekt einen Rand. Um dessen Farbe zu ändern, klicken Sie mit der rechten Maustaste über das Farbquadrat und wählen dann eine der erscheinenden Farben oder einen Farbwähler.
6. Zum Vignettieren des Übergangs wählen Sie eine Option aus dem Kombifeld **Vignette**. Dadurch werden Kanten im Übergang weicher, was insbesondere bei unregelmäßigen Formen eine Wirkung hat. Falls Sie scharfe Kanten und wohldefinierte Linien behalten wollen, wählen Sie »Keine«.



7. Klicken Sie auf eine der Richtungsschaltflächen, um die Bewegung des Übergangs festzulegen. Manche Effekte erlauben auch eine Umkehrung der gewählten Richtung .



8. Geben Sie eine Ausgangs position für den Übergang in den Feldern **X** und **Y** an. Hierbei bedeutet 0 links bzw. oben. Sie können die Ausgangsposition auch durch Ziehen am Kontrollpunkt in der Mitte des Musterbildes bestimmen. (Nicht alle Effekte erlauben die Angabe einer Ausgangs position.)
9. Den anzuwendenden Betrag des E ffekts bestimmen Sie mit dem Schieberegler **Übergangsgrad** . 0% bedeuten keinen Effekt, und 100% bedeuten den gesamten Effekt .
10. Klicken Sie auf die Schaltfläche »Vorschau«, um den Effekt an den Musterclips A und B zu betrachten. Um den Effekt an den tatsächlichen Clips auf den Spuren Va und Vb zu sehen, klicken Sie auf die Schaltfläche »Wirkliches Bild«. Zur späteren Verwendung können Sie den Effekt durch Klicken auf »Hinzufügen« im Produktionsarchiv speichern .
11. Klicken Sie auf »OK«.



Durchführen eines Umlätter-Übergangseffekts

So erstellen Sie einen Video-Überlagerungseffekt:

1. Markieren Sie den Clip auf einer Überlagerungsspur, auf den der Effekt anzuwenden ist.



2. Klicken Sie auf die Schaltfläche »Überlagerungsoptionen« auf der Attributleiste oder auf den Menübefehl »Clip: Überlagerungsoptionen«. Das Dialogfeld »Überlagerungsoptionen« öffnet sich und zeigt den ursprünglichen Überlagerungsclip sowie eine

Vorschau auf den Überlagerungseffekt . (Beim erstmaligen Öffnen sehen Sie an beiden Stellen das erste Einzelbild des Überlagerungsclips.)

3. Wählen Sie die anzuwendende Überlagerungsmethode aus dem Kombifeld **Typ**.
4. Wählen Sie die zu verwendende Maske aus dem Kombifeld **Maske**. Voreingestellt ist »Überlagerungsclip«. Die anderen Optionen, »Bildmaske« und »Videomaske« erlauben, eine Bild- oder Videodatei über den Überlagerungsclip zu legen .
5. Geben Sie im Kombifeld **Vorschau typ** an, wie die Vorschau auf den Effekt erfolgen soll .
6. Bestimmen Sie mit dem Schieberegler **Ähnlichkeit** den Bereich der auszublendenden Farben. Durch Schieben nach rechts vergrößert sich der Bereich .
7. Verschieben Sie den Gamma-Regler oder ziehen Sie am Kontrollpunkt auf der Gammakurve im Gruppenfeld **Komplexe Steuerung**, um die Gammawerte im Effekt zu erhöhen oder zu verringern. Diese Einstellung sollten Sie nur vornehmen, wenn schwer auszublendende Farben übriggeblieben sind .
8. Bestimmen Sie mit dem Schieberegler **Deckkraft** die Deckkraft des Überlagerungsclips über dem zugrundeliegenden Clip .
9. Bestimmen Sie die Transparenz des Überlagerungsclips mit dem Schieberegler **Transparenz**.
10. Vignettieren Sie den Überlagerungsclip durch eine passende Option aus dem Kombifeld **Vignette**. Dadurch werden Kanten im Übergang weicher, was insbesondere bei unregelmäßigen Formen eine Wirkung hat. Falls Sie scharfe Kanten und wohldefinierte Linien behalten wollen, wählen Sie »Keine« .
11. Klicken Sie auf »OK«. Das Dialogfeld schließt sich, und die gewählten Eigenschaften werden auf den Überlagerungsclip angewandt.

Erstellen einer Videodatei

Ihre Arbeit in Video Editor richtet sich im wesentlichen auf das Erstellen einer Videodatei aus allen Clips auf der Zeitachse. Sie können eine Videodatei in mehreren Formaten erstellen, darunter AVI-, QuickTime-, Animations- oder MPEG-Dateien. In dieser Version von MediaStudio wurde der Erstellungsvorgang durch die SmartRender-Technology wesentlich verbessert. Hierin werden nur die geänderten Teile einer Videosequenz gerendert. Das heißt, daß nicht die gesamte Originaldatei dekomprimiert und dann erneut komprimiert werden muß. Sie behält so ihre ursprüngliche Qualität, und der Vorgang der Dateierstellung beschleunigt sich erheblich.

So erstellen Sie eine Videodatei:

1. Klicken Sie auf den Menübefehl »Datei: Erstellen: Videodatei«. Das Dialogfeld »Videodatei erstellen« öffnet sich.
2. Wählen Sie Laufwerk und Ordner, auf den zu speichern ist, sowie den zu erstellenden Dateityp, wie AVI, MOV oder MPG.
3. Geben Sie in das Eingabefeld **Dateiname** einen Namen für die Datei an. Sie können auch ein Thema und eine Beschreibung hinzufügen und die Datei im Produktionsarchiv ablegen. Durch Klicken auf die Schaltfläche »Wählen« suchen Sie die Miniatur eines der verwendeten Clips als Darstellung der Datei aus. Diese erscheint dann in dazu fähigen Dialogfeldern oder Browsern.
4. Klicken Sie auf die Schaltfläche »Optionen«, wodurch sich das Dialogfeld »Video-Speicheroptionen« öffnet, das das Betrachten und Ändern der Eigenschaften Ihrer Videodatei erlaubt.
5. Akzeptieren Sie die Eigenschaften der Videodatei mit »OK«. Das Dialogfeld »Video-Speicheroptionen« schließt sich, und Sie gelangen wieder in das Dialogfeld »Videodatei erstellen«.
6. Klicken Sie auf »Speichern«. Das Dialogfeld schließt sich, und der Erstellungsvorgang beginnt.

Ausgabe auf Videoband

Falls Sie ein Video zum Senden oder für ein Videoband produzieren, können Sie von Video Editor aus eine Videodatei direkt auf ein entsprechendes Gerät, etwa einen VCR ausgeben. Zur Ausgabe auf Videoband sollten Sie sicherstellen, daß alle verwendeten Videoclips von Videos im Halbbildmodus stammen und die endgültige Videodatei im Halbbildmodus erstellt wurde. Sonst kommt es zu einer flackern- den Wiedergabe. Ihr Video sollte auch sonst analogem Video entsprechen, z.B. für NTSC 640x480 Bildpunkte, 30 Bilder/Sek. und 24-Bit Farben. Geringere Werte führen zu einer Neuabtastung mit geringerer Qualität.

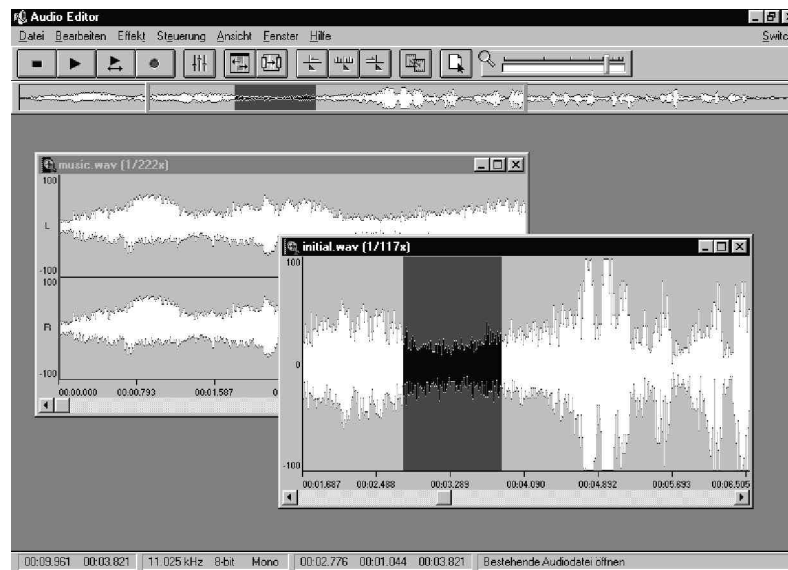
So geben Sie auf Videoband aus:

1. Klicken Sie auf den Menübefehl »Datei: Wiedergabe auf Vollbildschirm«. Das gleichnamige Dialogfeld öffnet sich .
2. Markieren Sie die auszugebende Datei und klicken Sie auf die Schaltfläche »Optionen«. Das Dialogfeld »Wiedergabe auf Vollbildschirm - Optionen« öffnet sich .
3. Wählen Sie das Gerät für die Wiedergabe im Kombifeld **Wiedergabe durch**. In den meisten Fällen ist dies das voreingestellte Microsoft Video for Windows oder der ActiveMovie-Player.
4. Legen Sie die Abmessungen des Videos auf der Registerkarte »Bildgröße« fest. Sie sollten gleich den Abmessungen der ursprünglichen Videodatei sein, ansonsten müssen Sie mit verschlechterter Qualität rechnen .
5. Legen Sie die Zeitverzögerung auf der Registerkarte » Aktivierung« fest. Die Zeitverzögerung erlaubt Ihnen, Ihr Aufnahmegerät loslaufen zu lassen, bevor das Video auf Ihrem Bildschirm wiedergegeben wird. Sie können eine bestimmte Verzögerung wählen oder die Wiedergabe manuell, mit Tastatur oder Maus, starten .

Klangaufbesserung in Audio Editor

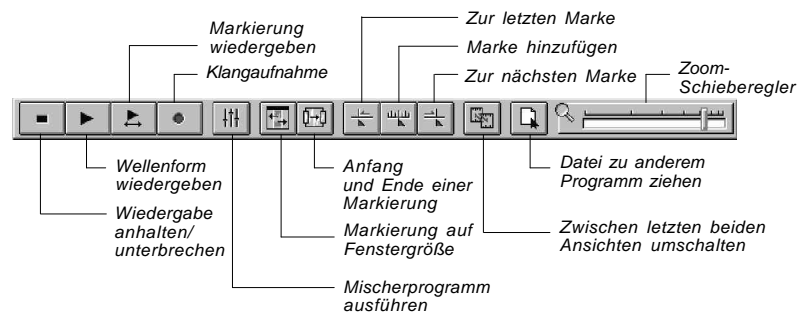
Die Grundlagen

Zum Arbeiten mit Audio Editor können Sie eine bestehende Audio-datei öffnen oder Klang von einem externen Gerät aufnehmen, z.B. einer Audio-CD, einem Mikrophon oder VCR. Klang wird in Audio Editor visuell als eine Wellenform dargestellt, die ein Abbild der Schallwelle des Klangs ist. Eine Monodatei zeigt sich in einer Wellenform, eine Stereodatei in zweien, entsprechend dem linken und rechten Kanal. Auf diese Weise veranschaulicht Audio Editor Klang und erleichtert dessen Bearbeitung und Aufbesserung .

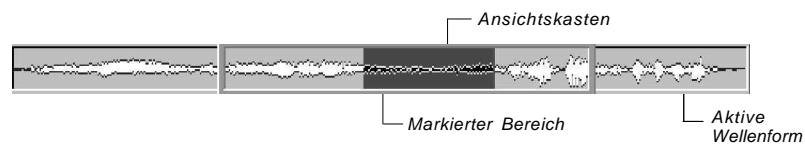


Das Programmfenster von Audio Editor

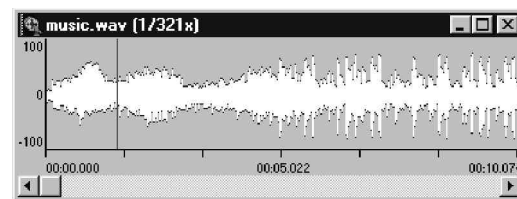
Standard-Symbolleiste



Überblicksfenster



Bearbeitungsfenster





Klangaufnahme

In Audio Editor können Sie Klang in jedes geöffnete Bearbeitungsfenster aufnehmen. Dies kann eine bestehende Datei enthalten oder ein neues, leeres Fenster sein. Abhängig von Ihrer Systemkonfiguration können Sie von verschiedenen Quellen aufnehmen, wie von einem CD-Player, MIDI-Gerät, Mikrophon oder einer MIDI-Datei. Vor der Aufnahme müssen Sie den Treiber zu der externen Audioquelle angeben. Öffnen Sie dazu die Windows-Systemsteuerung und doppelklicken Sie auf das Multimedien-Symbol. Das Dialogfeld »Multimedien-Eigenschaften« öffnet sich. Geben Sie unter der Option für das Aufnahmegerät den passenden Treiber der Sound- bzw. Videokarte, über die der Klang aufzunehmen ist. Falls Sie z.B. eine SoundBlaster32-Karte verwenden, wählen Sie 'SB 32 (220).'

So nehmen Sie Klang auf:

1. Verbinden Sie die Audioquelle mit der Soundkarte in Ihrem PC. Testen Sie die Verbindung, indem Sie die Audioquelle wiedergeben lassen und den Klang von den Lautsprechern an Ihrem PC hören .
2. Führen Sie das Audio-Mischprogramm aus durch Klicken auf die Schaltfläche »Mischer« oder den Befehl »Steuerung: Mischer ausführen« [CTRL+M]. (Um den voreingestellten Windows-Mischer zu verwenden, klicken Sie auf » Start: Programme: Zubehör: Multimedien: Lautstärkesteuerung«.)
3. Aktivieren Sie das Bearbeitungsfenster, in das die Aufnahme gelangen soll und klicken Sie auf die Aufnahme-Schaltfläche auf dem Bedienfeld oder den Befehl »Steuerung: Aufnahme« [CTRL+R]. Ein Meldfeld erscheint und zeigt die Aussteuerung an .
4. Stellen Sie die Aussteuerung am Mischer-Bedienfeld ein. Die Maximalwerte sollten der rechten Seite des Anzeigefeldes nahekommen, sie aber nicht erreichen .
5. Klicken Sie auf »OK«. Ein Meldfeld teilt Ihnen mit, daß Audio Editor jetzt aufnimmt. Durch Klicken auf »OK« in diesem Meldfeld beenden Sie die Aufnahme. Der aufgenommene Klang erscheint im aktiven Bearbeitungsfenster am Positionszeiger .

Speichern von Dateien

Zum Speichern einer Wellenform nach der Aufnahme und Bearbeitung klicken Sie auf den Befehl »Datei: Speichern« [CTRL+S] oder »Datei: Speichern unter«. »Speichern« ist für das Speichern schon zuvor abgespeicherter Dateien unter dem selben Namen. Bei »Speichern unter« geben Sie im gleichnamigen Dialogfeld einen Namen und Speicherort an. Darin können Sie auch ein Thema, eine Beschreibung und eine Miniatur-Darstellung der Datei begeben .

Anmerkung: Falls die gespeicherte Audiodatei als Spur zu einem Video Editor-Projekt gehört, wird die Spur automatisch aktualisiert.

Speichern von Dateien auf ein Video

Eine Audio-Wellenform läßt sich nicht nur als eigene Datei, sondern auch als Audiospur auf eine bestehende AVI- oder MOV-Datei speichern. Falls die bestehende Datei schon eine Audiospur enthält, wird diese überschrieben. Eine Wellenform, die länger als das Video ist, wird abgeschnitten .

Konvertieren von Dateien

Nach dem Speichern einer Wellenform müssen Sie manchmal deren Eigenschaften ändern, beispielsweise, weil Sie sie mit anderen Wellenformen mit unterschiedlichen Eigenschaften mischen wollen . Beim Umwandeln einer Datei können Sie sie nach unten, zu geringerer Qualität und Dateigröße, oder nach oben, zu vermehrter Qualität und Dateigröße, verändern. Im letzteren Fall verbessert sich die Qualität jedoch nicht. Es ist nur die formale Anpassung an eine andere Wellenform von besserer Qualität möglich .

Zum Umwandeln einer Datei klicken Sie auf den Befehl »Bearbeiten: Umwandeln in«. Im sich dann öffnenden Dialogfeld können Sie die Abtastrate, Kanäle und die Abtasttiefe ändern .

Aufrüsten auf die Vollversion

Die Lizenz von MediaStudio Video Edition berechtigt Sie zu einem Rabatt, wenn Sie auf die Vollversion MediaStudio Pro 5.0 aufrüsten. Mehr erfahren Sie bei Ulead Systems unter www.ulead.com. Sie erhalten dort eine vollständige Liste weltweiter Distributoren. Oder nehmen Sie mit einem der untenstehenden Ulead Systems Upgrade Center Verbindung auf.

Nord- und Südamerika

Ulead Systems
info@ulead.com
T: +310-523-9353
F: +310-523-9399

Belgien

Cloetens Distribution BVBA
sagitta@cloetensdistri.be
T: +32-15-208-520
F: +32-15-208-300

Frankreich

Graphics*
graphics@imaginet.fr
T: +33-1-44-93-87-20
F: +33-1-40-09-86-36

Deutschland

Digitale Video- und Bildbearbeitung
Kexel*
uleadger@aol.com
T: +49-2602-5685
F: +49-2602-16812

Benelux

L&S Interactive Publishers
plaat@interactive.l-s.nl
T: +3120-673-7744
F: +3120-676-3292

Italien

Noax Multimedia*
1003221.1407@compuserve.com
T: +39-6-687-2169
F: +39-6-687-4193

Südafrika

LinkSTAR
linkstar@mail.icon.co.za
T: +27-11-616-5385
F: +27-11-616-2920

Schweden, Dänemark, Finnland und Norwegen

ZeA Sverige - mail.hq@zea.se
T: +46 (0) 383-562-00
F: +46 (0) 383-175-90

Großbritannien

Bit UK
100576.3276@compuserve.com
T: +441-420-83-811
F: +441-420-80-65

**Ulead Upgrade & Support Center*